

Konzept Kindertagespflege

# Die Vilkerather Zwerge

Swetlana Kasemir



Kramichsgarten 7  
51491 Overath-Vilkerath

0174 5900 700  
02206 8577 634

swetlanakasemir@gmx.de  
www.vilkerather-zwerge.de

# Persönliche Vorstellung

**Ich heiße Swetlana Kasemir** und bin 59 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinem Mann in einem Haus in Vilkerath (Overath). Ich habe drei erwachsene Töchter im Alter von 25 bis 38 Jahren und fünf Enkelkinder im Alter von zwei bis elf Jahren, die mich in meiner Freizeit auf Trab halten.



Nach meinem abgeschlossenen Abitur habe ich ein Studium zur Grundschullehrerin absolviert und diese Arbeit auch lange ausgeführt. Weiterhin habe ich viele Jahre als Kinderbetreuerin gearbeitet und natürlich auch noch meine eigenen Kinder großgezogen.

Da mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Freude bereitet, habe ich mich dazu entschieden, als Tagesmutter tätig zu werden. Für diese Tätigkeit habe ich mich durch folgende Lehrgänge qualifiziert und zusätzlich weitergebildet:

- Erste Hilfe am Kleinkind
- Grundvorbereitungskurs
- Qualifikationskurs
- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege
- Inklusion im pädagogischen Alltag
- etc.

Die folgende pädagogische Konzeption der Tagespflege steht allen Eltern als Orientierungshilfe zur Verfügung. Es ist eine schriftliche Ausführung meiner pädagogischen Arbeit, mit der ich Eltern und ihren Kindern bei deren Entwicklung helfen möchte. Mir ist außerdem wichtig, dass sich sowohl Eltern als auch Kinder bei mir wohl fühlen. Jedes Kind ist willkommen und wird mit Spaß am Spiel gefördert und gefordert.

# Vorstellung der Tagespflegestelle

## Lage der Tagespflegestelle

Vilkerath ist ein kleiner Stadtteil von Overath. Wir wohnen in einem schönen Einfamilienhaus, das ca. 150 m<sup>2</sup> groß ist auf einem ca. 400 m<sup>2</sup> großen Grundstück. Das Haus befindet sich in einer Sackgasse in einem sehr ruhigen Wohngebiet mit vielen Nachbarskindern, einem öffentlichen Spielplatz und mehreren Bauernhöfen in der Nähe.

## Räume und Ausstattung

Unser Haus bietet ausreichend Platz zum Spielen, Forschen und Lernen. Zur kindgerechten Ausstattung der Räumlichkeiten gehören im Erdgeschoss eine Küche mit angrenzendem Ess- und Wohnbereich sowie ein Hauswirtschaftsraum. In der ersten Etage befinden sich ein Ruheraum, der außerdem als zweites Spielzimmer genutzt wird, und das Badezimmer. Für Schlafplätze ist durch Betten im Ruheraum gesorgt. Zu unserem Haus gehört außerdem ein rundum gesicherter und verzaunter Garten, der ausreichend Platz zum Spielen, Toben, Krabbeln und Sandburgenbauen bietet.



### **Betreuungs- und Schließzeiten**

Die Betreuung findet von 7:00 bis 17:00 Uhr statt. Zur unterstützenden Betreuung der Kindererziehung können die Zeiten flexibel abgesprochen werden. Die Tagespflegereinrichtung schließt an allen gesetzlichen Feiertagen, Fortbildungstagen und im Voraus abgesprochenen Urlaubstagen.

### **Welche Altersgruppe betreuen Sie?**

Ich biete vier ganztägige Betreuungsplätze für Jungen und Mädchen vom ersten bis zum dritten Lebensjahr an.

### **Tagesablauf**

Ich möchte den Kindern neben der Raumgestaltung auch eine gewisse Tagesstruktur bieten. Dies gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung. Durch den wiederkehrenden Tagesrhythmus mit festen Zeiten können die Kinder den Tagesablauf verinnerlichen und sich an ihm orientieren.

Ab 7:00 Uhr sind die Kinder bei mir willkommen. Abschiedsrituale wie das Winken am Fenster gehören zum morgendlichen Verabschieden der Eltern. Wir beginnen den Tag mit dem Freispiel. Während des Spiels wird das Frühstück vorbereitet, welches dann um 08:30 Uhr stattfindet.

Nach dem Frühstück gehen wir spazieren, besuchen Bauernhöfe und kaufen gemeinsam ein. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, um die Welt zu erkunden. Die kleinen Kinder nutzen diesen Spaziergang für ein Mittagschläfchen im Kinderwagen an der frischen Luft.

Gegen 11:30 Uhr sind wir wieder Zuhause und das Mittagessen wird vorbereitet. Um 12.30 Uhr findet dann das gemeinsame Mittagessen statt. Danach wird auch das Zähneputzen nicht vergessen.

Die Kinder, die gerne in ihrem Bettchen schlafen, können zwischen 13.00 und 15.00 Uhr zur Ruhe kommen. Nach dem Mittagsschlaf finden gemeinsame Aktivitäten statt. Ab 16.00 Uhr können die Kinder abgeholt werden.

# Erziehungsziele und pädagogische Prinzipien

*„Man darf nicht verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen.“*

(Henri Matisse)

Kinder sind etwas Wunderbares und jedes hat eine einzigartige Persönlichkeit. Durch verschiedene Regeln und Normen- und Wertevermittlung werden Kinder auf ihr zukünftiges Leben vorbereitet und entwickeln sich somit mithilfe von Erwachsenen zu eigenverantwortlichen Individuen.



Die wichtigsten Schwerpunkte in meinem pädagogischen Handeln als Tagesmutter sind die Persönlichkeitsentwicklung, die Tageskinder in allen Bereichen zu fördern und einen Ort zu schaffen, an dem sich die Kinder wohlfühlen und den sie gerne besuchen. Weiterhin möchte ich die Kinder möglichst umfassend auf das weitere Leben vorbereiten.

# Bildungsarbeit in der Tagespflege

Bei meiner Arbeit orientiere ich mich an dem Leitsatz „Spielend lernen“. Kinder begreifen die Welt mit all ihren Sinnen, was heißt, dass sie sich durch ihr eigenes Tun, Spielen, Erforschen und Experimentieren ihr Wissen aneignen und sich bilden. Dabei erlangen sie Fähigkeiten in allen Bereichen, die sie für die Entwicklung brauchen. Sie werden in den sozialen und emotionalen Bereichen gestärkt. Sie entwickeln körperliche und kognitive Kompetenzen und werden in ihrer Wahrnehmung geschult. Die Sprache wird im alltäglichen Umgang mit den Kindern gefördert.

Unterstützt werden die Kinder auf verschiedene Arten und Weisen. Ich biete den Kindern ansprechende Räume und Materialien, um ihr Umfeld zu erkunden und Erfahrungen zu sammeln, sodass sie ein Bild von der Welt und sich gewinnen können.

Hier einige der Spielmaterialien, die zum freien Spiel einladen:

- Bau- und Konstruktionsmaterial (zB Lego und Playmobil)
- Puzzles und Brettspiele
- Puppen und Spielautos
- Bücher für unterschiedliche Altersgruppen
- Musikinstrumente
- Materialien für kreatives Gestalten, wie Malutensilien, Bastelwerkzeug und Knete
- Bewegungsmaterialien für drinnen und draußen (Bobbycars, Laufräder)



## Die 10 Bildungsbereiche

**Bewegung:** Die Kinder werden durch verschiedene Spiele und Übungen zur Bewegung animiert. Hierbei möchte ich Bewegungsfreude wecken und Bewegungsfähigkeit steigern. Diese Spiele und Übungen finden je nach Wetterlage drinnen oder draußen statt. Zusätzliche Bewegung bieten außerdem Laufräder, ein Bällebad, Bobbycars und ein Trampolin im Garten.

**Ökologische Bildung:** Das Kind lernt sich durch den sorgsamen Umgang mit der Umwelt als Teil der Umwelt kennen. Kinder kommen beim täglichen Spaziergang in Kontakt mit Tieren, Pflanzen und Gegenständen und können so Jahreszeiten erfahren, die sich verändernde Natur entdecken und Tiere beobachten.

**Musisch ästhetische Bildung:** Musikfrüherziehung soll an die Welt der Klänge und Rhythmik heranführen. Hierbei wird das Hören und Singen gefördert. Kreatives Umsetzen von Musik in Bewegung wird angeregt. Kinder befassen sich mit Klängen und dem Einsatz und Umgang mit Instrumenten. Des Weiteren basteln die Kinder regelmäßig (z.B. als kleine Geschenke für ihre Eltern) und können so ihre eigene Fantasie ausleben und ihre Werke frei gestalten.



**Soziale und (inter-)kulturelle Bildung:** Kinder dürfen ihre Gefühle, ihr Wollen und ihr Können ausdrücken und müssen lernen, mit diesen umzugehen. Beim gemeinsamen Spielen lernen Kinder, feinfühlig miteinander umzugehen. Sie lernen, Mitgefühl zu zeigen und Verantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen. Sie werden zu einem Mitglied der Gruppe und lernen zu teilen. Ihre Gefühle teilen sie mit und nehmen Emotionen anderer Kinder und Erwachsener wahr.



**Sprache und Kommunikation:** Sprachförderung findet im normalen Alltag mit den Kindern statt, indem man deutlich und klar mit ihnen kommuniziert. Auf Wunsch der Eltern wird auch die russische Sprache gefördert. Ich lege viel Wert auf das Lesen von Büchern, Singen und Spielen von Finger- und Mitmachspielen.

**Religion und Ethik:** Die Kinder lernen täglich mehr und mehr, sich gegenseitig zu vertrauen und deutlicher wahrzunehmen. Diese aufgebaute Nähe wird z.B. erfahrbar durch das gemeinsame Beieinandersitzen im Kinderwagen oder das Liegen in der Hängematte im Sommer. Das gegenseitige Vertrauen wird durch eine deutliche und ausführliche Kommunikation gestärkt, bei der den Kindern genau erklärt wird, wie sich ihr Verhalten auf die anderen auswirkt und was für Gefühle es bei anderen weckt.

**Medien:** Ich mache regelmäßig Fotos und Videos mit den Kindern, die zum einen als Erinnerung für die Eltern dienen und den Kindern zum anderen ein stärkeres Selbstbild vermitteln (wie sieht mein Körper aus, wenn ich mich bewege, was kann ich für Gesichtszüge machen, etc.). Durch Mitmachspiele in Begleitung zu Kindermusik lernen sie, genau hinzuhören.

**Körper, Gesundheit und Ernährung:** Durch verschiedene Spielmaterialien und Sinneseindrücke, wie z.B. dem Ertasten unterschiedlicher Oberflächen und Strukturen, sollen die Sinne angeregt werden. Kinder lernen mithilfe von alltäglichen Aufgaben, ihre Feinmotorik gezielt einzusetzen, z.B. beim Festhalten von Besteck, Aufheben von Spielzeug oder dem Umgang mit haptischen Elementen wie Knete. Gerne spielen wir dafür auch Fingerspiele. Als Teil des Tagesablaufs in der Tagespflegeeinrichtung gilt auch das eigene Waschen der Hände (sofern schon möglich), sowie der Toilettengang bzw. das Wickeln, getrennt vom Spielraum und individuell mit jedem Kind.

**Mathematische Bildung:** Mithilfe von Lego-Steinen und Bauklötzen lernen die Kinder, Muster herzustellen und Türme zu bauen. Spiele wie Memory helfen außerdem dabei, ein Verständnis dafür zu schaffen, inwiefern Dinge sich ähneln oder unterscheiden.

Jedes Kind hat einen eigenen Platz mit eigenem Fach im Eingangsbereich, wo Jacke, Schals und andere Kleidungsstücke aufgehängt werden. Die Kinder lernen anhand dessen Ordnungssysteme kennen, genauso wie beim Aufräumen des benutzten Spielzeugs.

Der tägliche Spaziergang bietet außerdem viele Chancen, den Kindern spielerisch das Zählen beizubringen, z.B. beim Passieren von Schafen oder Bäumen. Drinnen ist dies mithilfe von Fingerspielen möglich.

**Naturwissenschaftlich-technische Bildung:** Die Kinder lernen, mit unterschiedlichen Elementen wie Wasser oder Sand zu experimentieren und beobachten diese dabei ausgiebig. Draußen entdecken sie außerdem Pflanzen, Blumen, Bäume und Insekten. Dabei bringe ich ihnen bei, wie sie richtig mit der Umwelt und ihren Bewohnern umgehen können und schaffe so ein größeres Verständnis und mehr Respekt vor der Umwelt.

Beim gemeinsamen Frühstück und Mittagessen wird den Kindern mithilfe der unterschiedlichen Speisen der Unterschied zwischen hart und weich, warm und kalt und flüssig und fest erklärt.

# Inklusion und Partizipation

*„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“*

(Maria Montessori)

Selbstständigkeit ist ein sehr wichtiger Punkt für mich, den ich den Kindern Schritt für Schritt beibringe – unter anderem durch gemeinsames Decken des Tisches, Finden der eigenen Schuhe oder eigenes Halten und Trinken aus der Flasche. Wenn ein Kind mal hinfällt, ohne sich zu verletzen, helfe ich ihm auch dabei, möglichst selbstständig wieder auf die Beine zu kommen.

Durch gemeinsames Basteln (bspw. Weihnachtsgeschenke für die Eltern) ermögliche ich den Kindern, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und fördere damit die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit.

Die Gruppengröße von vier Kindern erlaubt es mir außerdem, mich sehr spezifisch mit jedem Kind auseinandersetzen zu können und dabei sehr viel über die Kinder und ihren jeweiligen Charakter zu lernen. Das hilft nicht nur mir bei meiner Arbeit, sondern ist auch etwas, was ich integriere, wenn ich den Kindern einen respektvollen und offenen Umgang miteinander beibringe. Denn für die Kinder ist es genauso wichtig, so früh wie möglich zu lernen: **Jeder von uns ist unterschiedlich und das ist auch gut so!**



# Eingewöhnung

Ich nehme mir gerne die Zeit für eine erfolgreiche Eingewöhnung und bitte auch die Eltern darum sich ausreichend Zeit zu nehmen. Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr wichtige Zeit für die Kinder als auch für die Eltern und die Tagesmutter, da diese dazu genutzt wird, sich gegenseitig kennenzulernen, sich aneinander zu gewöhnen und Beziehungen zueinander aufzubauen. Das Kind muss sich außerdem an die neue Umgebung gewöhnen und anpassen, einen neuen Tagesablauf kennenlernen und sich darauf vorbereiten, sich für mehrere Stunden von den Eltern zu trennen.



Die Eingewöhnungsphase wird für jedes Kind individuell angepasst und aufgebaut. Zunächst besuchen die Eltern oder eine andere Bezugsperson zusammen mit dem Kind die Tagespflegereinrichtung, um den Alltag der Tagesgruppe kennenzulernen. Hierbei versucht die Tagesmutter, sich dem Kind anzunähern, ohne dass das Kind sich bedrängt fühlt. Die Anwesenheit des Elternteils bietet dem Kind zu jeder Zeit ein Gefühl der Sicherheit.

Bei den darauffolgenden Besuchen verkürzt sich die Besuchszeit der Eltern sukzessive, bis das Kind sich vollkommen wohlfühlt und sich von den Eltern trennen kann. Viele Kinder brauchen besonders in der Eingewöhnungszeit ein Spielzeug oder einen Gegenstand, der das Kind an die Eltern oder das eigene Zuhause erinnert, zum Beispiel ein Schnuffeltuch oder ein Kuscheltier.

Die Eingewöhnungsphase ist erst dann abgeschlossen, wenn das Kind sich bei der Tagesmutter sicher fühlt und sie als weitere Bezugsperson anerkennt.

## Essen und Ernährung

Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist notwendig, um eine gesunde Entwicklung der Kinder sicherstellen zu können. Dabei sind sie auf eine Bezugsperson angewiesen, da kein Kind in der Lage ist, sich selbst zu versorgen. Je älter sie werden, desto besser können sie dabei helfen und lernen, selber kleine Mahlzeiten wie ein Butterbrot zuzubereiten. Dabei müssen sie natürlich beaufsichtigt werden und brauchen eine Anleitung.

Die Mahlzeiten in der Tagespflegeeinrichtung werden abwechslungsreich und geschmackvoll gestaltet, außerdem werden natürlich Aspekte wie Allergien, Unverträglichkeiten und Religion berücksichtigt. Das Frühstück und Mittagessen wird täglich frisch zubereitet, wobei die Kinder sich auch mitbeteiligen können. Außerdem bekommen die Kinder während der Spielphasen leichte Kost, wie etwa Obst und Gemüse, und ungesüßte Getränke.

## Elternarbeit und Kommunikation

Elternarbeit findet täglich in Form eines Tür-und-Angelgespräches statt. Hier wird geklärt, wie das Kind geschlafen hat, ob es schon etwas gegessen hat und wie der Stuhlgang ist. Beim Abholen wird der Tagesablauf besprochen. Für weitere schwerwiegende Themen biete ich Einzelgespräche an. Halbjährige Elterngespräche finden zusätzlich statt.

Für eine schnelle Übersicht befindet sich im Eingangsbereich direkt neben der Haustür eine Magnettafel, an der Steckbriefe der Tageskinder mit Foto, Infos und Kontaktmöglichkeiten der Eltern und weiterer Familienangehörigen hängen. Weiterhin findet sich dort eine Übersicht über die geplanten Speisen in der jeweiligen Woche und der Tagesablauf verschriftlicht.

Kurze Statusupdates über den Tag hinweg erfolgen über WhatsApp, weiterhin gibt es auch eine gemeinsame Gruppe für alle Eltern, in der allgemeine Infos weitergegeben und Termine abgesprochen werden können.

## Dokumentation

Ich fertige für jedes meiner Tageskinder eine eigene Mappe an, in der ich Verhaltensweisen und Entwicklungsstände des Kindes festhalte und weitere Beobachtungen festhalte. Gelegentlich füge ich dieser Mappe auch Gebasteltes oder selbstgemalte Bilder des Kindes hinzu, da auch diese viel über die Entwicklung aussagen und zusätzlich schöne Erinnerungen bilden. Die Notizen über die Kinder halte ich zunächst handschriftlich fest, wenn ich abends noch einmal den Tag in meinem Kopf durchgehe, und verschriftliche diese dann digital am Computer.

Diese Mappen nutze ich für Zwischengespräche mit den jeweiligen Eltern, damit auch im Nachhinein Entwicklungen gut nachvollzogen werden können.

## Kooperation & Fortbildung

Ich treffe mich in regelmäßigen Abständen mit weiteren Tagesmüttern aus der Gegend, um sich in einem vertraulichen Rahmen über mögliche Probleme und den Alltag als Tagesmutter austauschen zu können. Dafür nutzen wir außerdem dreimal im Jahr ein Treffen mit einer Referentin (Anita Grupp), um auch dort besondere Fälle zu besprechen.

Eine weitere wichtige Kooperation ist die Zusammenarbeit und der stetige Kontakt mit dem Jugendamt.

Folgende Fortbildungen und Zertifikate konnte ich bereits erlangen:

- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der Kindertagespflege
- Alle Kinder sind gleich, jedes Kind ist anders – Inklusion im pädagogischen Alltag
- Schwierige Eingewöhnung... und Beziehung und Förderung
- Erscheinungsformen des Autismus – Eine praktische Einführung
- Ich sehe Dich und weiß was du brauchst (Januar 2021)

Ich nutze dafür mindestens immer die 10 vorgegebenen Stunden pro Jahr.